

90 Jahre Helmut Fath – die unglaubliche Geschichte

Ursenbach bebt zu Ehren des Champions

Wenn am Samstag, den 25.5., die Motoren der Gespann und Solomaschinen ein Augen und Ohrenschmaus erzeugen, wenn Benzingespräche und tolle Erinnerungen die Runde machen, dann geschieht das zu Ehren von Helmut Fath, dem unvergessenen großartigen Motorsportler, der Unfassbares geleistet hat.

Machbar wurde das Ganze durch das frühe Zusammentreffen zweier Genies. Helmut Fath und Peter Kuhn machten in Heidelberg eine Feinmechanikerlehre. Helmut Fath wurde bald Rennfahrer und Peter Kuhn studierte Maschinenbau, in seiner Doktorarbeit beschäftigte sich mit Ventilsteuerung im OHC Zylinderkopf. Diese Kombination aus Können und Willen der beiden Weggefährten bildeten den Grundstein für diesen einmaligen Werdegang

Bereits bei seinem ersten WM Titel, den Helmut Fath auf BMW erkämpfte, war Peter Kuhn beteiligt. Spezielle Ventildfedern erlaubten eine höhere Drehzahl. Fath/Wolgemuth waren 1960 haushoch überlegen und wurden unangefochten Weltmeister. Die anschließende Pause, bedingt durch einen schrecklichen Unfall 1961, bei der Faths Freund Alfred Wolgemuth sein Leben verlor, waren eine harte Zeit für den nimmermüden Tüftler. Aufgeben galt nicht und so kam es zu einem der größten Leistungen im Motorsport.

Weltmeister im Eigenbau, das hat es nach seinem unvergessenen WM – Titel 1968 nicht mehr gegeben. Ernüchternd musste damals die gesamte Werksmannschaft von BMW vor der Leistung des Odenwälders kapitulieren und das obwohl das Werk alles unternahm um dies zu verhindern. Kostbarste Werksteile wurden großzügig in Hockenheim verteilt. Doch sofort nach dem Fallen der Startflagge wurde es für die Werkstruppe bitterer Ernst. Helmut Fath und sein URS Gespann waren zu schnell für sie und so verhinderte ein Privatmann mit einem eigenen Motor den 15. Gespanntitel in Folge für BMW. Der Titel ging nach Ursenbach. Fast wäre es Fath gelungen seinen Titel zu verteidigen. Er führte in der WM, der Titel schien eine Formsache, als ein Überschlag bei einem Interrennen, die WM Träume platzen ließ. Da Fath/Kalauch verletzungsbedingt nicht mehr antreten konnten, ging der Titel ganz knapp an das Erfolgsteam Enders/Engelhard. Helmut Fath verkaufte seinen gesamten Rennstall an Friedel Münch und seinen amerikanischen Geschäftspartner George Bell. Der letzte große Auftritt der URS war 1971 unter Owesle /Rutherford. Auch sie wurden Weltmeister.

Da die Viertaktära nun auch im Gespannsport zu Ende ging widmete sich Helmut Fath den Zweitakttern. Die Fath 500 im ARO – Gespann fuhr viele Erfolge ein. Er wurde zu einem der gefragtesten Tuner und Entwickler der Grand Prix Szene, Vielen verhalf er durch sein Können zu großartigen Erfolgen. Weltmeister wie Phil Read, Jon Ekerold, Martin Wimmer, Reinhold Roth und viele mehr gaben sich ein Stelldichein in Ursenbach.

Am kommenden Wochenende wird diese Erinnerung auferstehen. Auf der alten Teststrecke von Helmut Fath werden viele Größen des Sports ihre Geräte präsentieren. EX-Weltmeister Rolf Steinhausen mit seinem König Gespann, der siebenfache Weltmeister Tim Reeves (wird ein Fath Zweitakt – Gespann bewegen) und Josef Sattler mit seinem Adolf RS2 – Gespann werden ihr Können zeigen. Weitere Gespanne, Solomaschinen und ehemalige Weltmeister werden es sich nicht nehmen lassen um einen der Größten zu ehren.